Schuldienste Kreis Dagmersellen
Logopädischer Dienst
Psychomotorik Therapiestelle
Schulpsychologischer Dienst
Schulsozialarbeit

JAHRESBERICHT

Schuljahr 2024/2025

Schuldienste Kreis Dagmersellen

Logopädischer Dienst	Psychomotorik-Therapiestelle	Schulpsychologischer Dienst	Schulsozialarbeit
Gemeindehausweg 1 6252 Dagmersellen 062 748 46 10	Altishoferstrasse 5 6252 Dagmersellen 062 748 46 23	Altishoferstrasse 5 6252 Dagmersellen 062 748 96 96	Untere Kirchfeldstrasse 6 6252 Dagmersellen 062 748 28 08/18

Motto Schuldienste Kreis Dagmersellen
Schuljahr 2024 / 2025

Allein sind wir stark, gemeinsam sind wir unschlagbar

Die Stärke eines Teams ist jede einzelne Person.

Die Stärke jeder einzelnen Person ist das Team.

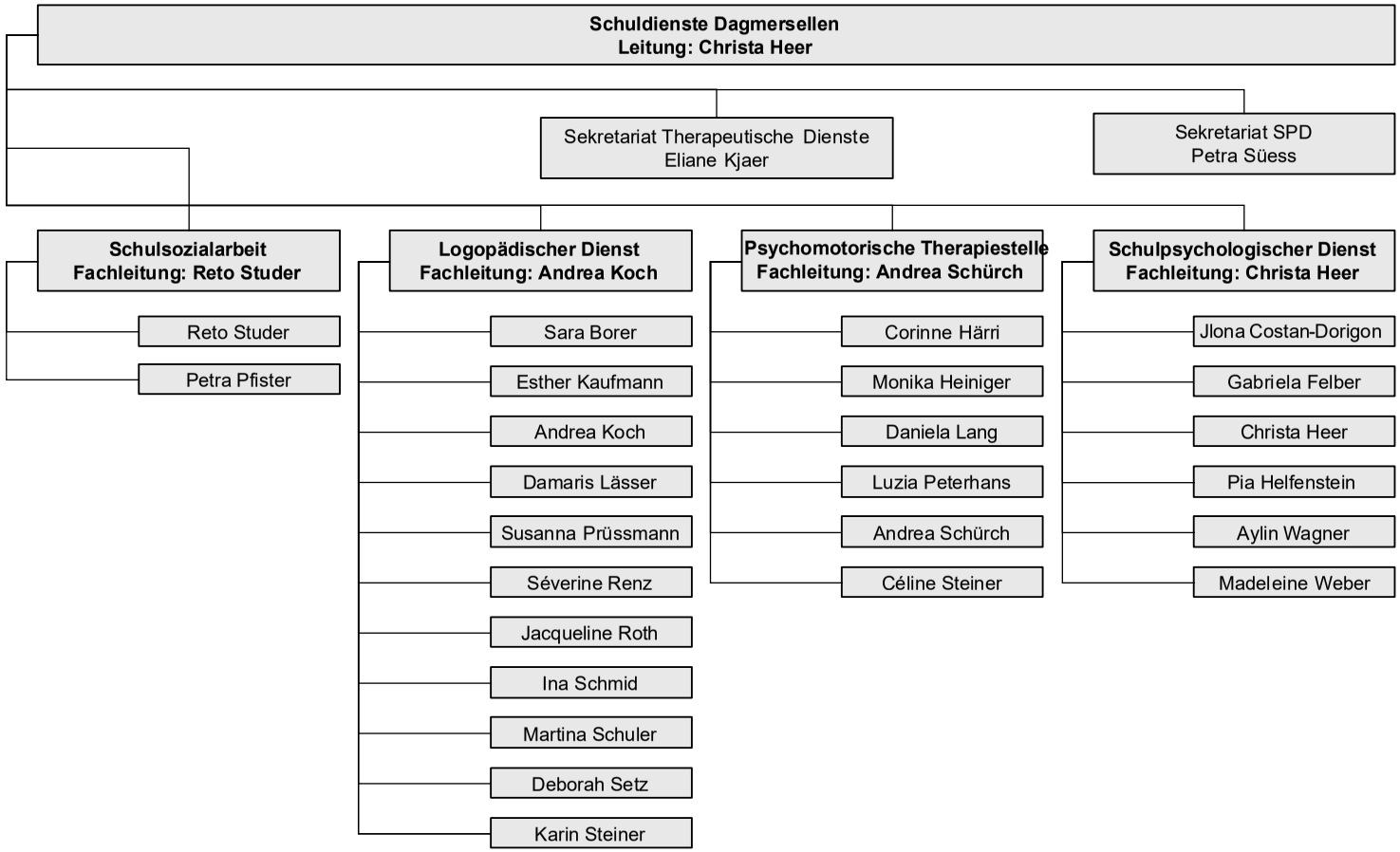
Definition Team:

Ein Team bedeutet im altenglisch: Familie, Gespann, Gruppe, Nachkommenschaft.

In der Soziologie ist ein Team aus mindestens zwei Personen in einer bestehenden Organisationseinheit, die eine bestimmte Aufgabe erfüllen und/oder gemeinsame Ziele verfolgen soll. Teams treffen wir überall im Alltag: Schulklassen, Familien, Arbeit, Sport.
Mit dem Jahresmotto wird aber auch der Trend Co-Working – Interdisziplinarität und Vielfalt im «Kohortenwissen» ebenfalls gemeint. Wir streben eine gute Mixtur aus Team und Interdisziplinären Zusammenarbeit / Kohortenwissen an.

Wir pflegen das Team - wir pflegen die «Unschlagbarkeit»

Organigramm Schuljahr 2024/2025



Stand: August 2024

Vorwort zum Jahresbericht der Schuldienstkommission – Präsidentin

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist mir eine grosse Freude, zum Abschluss meines ersten Amtsjahres als Präsidentin der Schuldienstkommission Kreis Dagmersellen einige Gedanken mit Ihnen zu teilen. Das Schuljahr 2024–2025 war intensiv, bereichernd und geprägt von vielen wertvollen Begegnungen. Ich durfte ein engagiertes, professionelles und herzliches Team kennenlernen, das mich von Beginn an willkommen geheissen und unterstützt hat.

Unter dem Jahresmotto „Allein sind wir stark, gemeinsam sind wir unschlagbar“, wurde deutlich, wie viel Kraft in der Zusammenarbeit liegt. Ich durfte erleben, wie aus individuellen Stärken ein gemeinsames Ganzes entsteht – getragen von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und einem echten Miteinander.

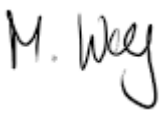
Herzlichen Dank an das gesamte Team der Schuldienste. Mit höchster Fachkompetenz und grossem Einsatz setzen sich die Mitarbeiterinnen in den Bereichen Schulpsychologie, Logopädie und Psychomotorik tagtäglich dafür ein, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu stärken. Ihr Wirken ist von zentraler Bedeutung und verdient höchste Anerkennung. In diesem Zusammenhang hervorzuheben ist das derzeit noch hängige, jedoch als dringlich erklärte Postulat zur Anpassung der Richtzahlen. Es setzt ein wichtiges Zeichen für die Anerkennung der steigenden Anforderungen in den schulischen Diensten und zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen für diese wertvolle Arbeit nachhaltig zu verbessern.

Mein besonderer Dank geht an Christa Heer, die ihre Arbeit als Schuldienstleitung mit grossem Engagement, fundiertem Fachwissen und viel Umsicht ausführt. Durch ihre umsichtige Leitung bleiben die Schuldienste im Kreis Dagmersellen verlässlich und wirkungsvoll.

Ebenso danke ich den Mitgliedern der Schuldienstkommission, die mich mit ihrer Erfahrung und ihrem Vertrauen unterstützt haben. Ihre Mitwirkung bildet einen wichtigen Pfeiler unserer gemeinsamen Arbeit.

Gestärkt durch die Erfahrungen des vergangenen Amtsjahres freue ich mich nun auf die Fortsetzung dieser wertvollen Zusammenarbeit.

Mit herzlichen Grüssen



Marina Wey

Präsidentin der Schuldienste Kreis Dagmersellen

Allein sind wir stark, gemeinsam sind wir unschlagbar

Liebe Leserschaft

Im vergangenen Jahr durften wir einmal mehr erleben, wie kraftvoll Zusammenarbeit sein kann. Unter dem Motto *„Allein sind wir stark, gemeinsam sind wir unschlagbar“* haben wir als Schuldienste im Kreis Dagmersellen nicht nur unsere individuellen Stärken eingebracht, sondern sie im Team zur vollen Entfaltung gebracht. Denn: Die Stärke eines Teams liegt in jeder einzelnen Person – und die Stärke jeder einzelnen Person liegt im Team.

In einem Umfeld, das von Vielfalt, Herausforderungen und stetigem Wandel geprägt ist, zeigt sich immer wieder, wie wichtig gegenseitige Unterstützung, Vertrauen und gemeinsame Ziele sind. Unsere Arbeit lebt von der Expertise, dem Engagement und der Menschlichkeit jeder einzelnen Fachperson – und wird durch das Miteinander erst richtig wirksam.

Dieser Jahresbericht gibt Einblick in unsere Entwicklungen, Projekte und Erfolge und unsere Arbeiten entlang dem Berufsauftrag und Leistungsauftrag. Er zeigt, wie wir gemeinsam gewachsen sind, voneinander gelernt haben und mit vereinten Kräften für die Kinder, Jugendlichen, Familien und Fachpersonen in den Schulen in unserer Region da waren. Möge er auch ein Ausdruck unserer Wertschätzung für alle sein, die mit uns diesen Weg gegangen sind – als Teil eines starken, unschlagbaren Teams.

Ein erstes Beispiel für ein tolles Miteinander und Füreinander war - ich durfte als Schuldienstleitung ein spezielles Dienstaltersgeschenk erleben und war seit meinem Berufseinstieg vor über 25 Jahren zum ersten Mal bei einem Schuljahresstart nicht dabei - Danke an das ganze Team, danke, dass ihr mir das ermöglicht habt! Danke an Pia Helfenstein (SPD) für die Vertretung der Schuldienstleitung.

Schuljahreseröffnungsapèro

Information zum Schuljahr mit interdisziplinären Abklärungen

Luzia Peterhans (PMT) und Sara Borer (LPD) machen hier die Präsentation. Danke.

Die Schuljahreseröffnung wurde als Informationsveranstaltung für die Einführung der IdA – interdisziplinäre Abklärung (Entwicklungsscreening für Kindergartenkinder im obligatorischen Kindergartenjahr) genutzt für die Planung dieser Arbeiten im Schuljahr im Gesamtteam der Schuldienste.

Im Namen der Schuldienste danken wir allen Fachpersonen der Schule, der Dienststelle Volksschulbildung und den verschiedenen Fachstellen für die Zusammenarbeit. Wir bedanken uns für das Vertrauen und das gemeinsame Vorwärtsgehen für unsere Kinder und Jugendlichen in der Schule.

Ein grosses Danke an die Gemeinde Dagmersellen, danke an die Fachpersonen der Finanzverwaltung. Herzlichen Dank an das Team der Hauswarte und der Reinigung – und ganz wichtig – danke an unsere Schuldienstkommission.

Unser Team darf eine grossartige Zusammenarbeit mit Ihnen allen erfahren. Danke.

Ein grosses Dankeschön an alle Fachpersonen der Schuldienste und die Fachleitungen, für das stets grosse Engagement, die gegenseitige Unterstützung und die wertvolle Zusammenarbeit. Danke an unsere beiden Fachpersonen im Sekretariat SPD und therapeutische Dienste LPD&PMT.

Danke an Alle für das wertvolle Zusammen.

Die Schuldienstleitung

Christa Heer

Schuldienste Kreis Dagmersellen – Entwicklung – Öffentlichkeitsarbeit - Verschiedenes und Personelles

Die oben genannte IdA ist ein grosses Projekt zur Entwicklung der Schuldienste Kreis Dagmersellen mit Ausrichtung der Interdisziplinarität. Die Vernetzung, der bewusste Nutzen des Fachwissens aus allen Bereichen ist weiter im Aufbau.

Weiter haben verschiedene Fachpersonen der Schuldienste an den Interviews der DVS zum Thema «Anpassung der Richtzahlen» aktiv teilgenommen.

Der Logopädische Dienst organisierte wieder einen Anlass für Spielgruppen- und Kitaleiterinnen zum Thema Sprachentwicklung und Förderung im Vorschulbereich. Der Anlass ist immer gut besucht und gehört fest in den Interessenbereich der frühen Förderung.

Die Schulsozialarbeit arbeitet am Projekt «Mut tut gut» sowie am Angebot der «Friedensbrücke».

An den Fachdiensten bieten wir Praktika an. Diese Ausbildungsmöglichkeiten sind sehr gut besetzt und wir können nicht alle Anfragenden berücksichtigen. Der Ausbildungsauftrag ist uns sehr wichtig und gehört als fester Bestandteil in unsere Arbeit.

Jährlich: Die Fachpersonen der Schuldienste engagieren sich in kantonalen Gremien, Arbeitsgruppen, Ausbildung, Netzwerk und natürlich in ihren persönlichen Weiterbildungen sowie Nutzung von Supervisionsangeboten. Weiter gehören die Kantonalkonferenzen, Intervisionen, Q-Gruppen und die Berufseinführungsangebote der PH-Luzern dazu. Dies ist für die Qualitätssicherung, Vernetzung und das Knowhow wichtig, wertvoll und notwendig. Ausserdem fördert es die Weiterentwicklung der Schuldienste sowie die persönliche Entwicklung.

Mit unserem Rundbrief, der jährlich 3x erscheint, informieren wir zu aktuellen Themen, Angeboten und wichtigen Informationen zu Terminen oder Anliegen die Schuldienste betreffend. Der Rundbrief wird geschätzt und wir bedanken uns für die positiven Rückmeldungen.

<u>Rechenstörung-Workshop für IF-Lehrpersonen: 17. September 2024 (Leitung Pia Helfenstein SPD)</u>

«Eine Rechenstörung, auch Dyskalkulie genannt, ist eine ausgeprägte Schwierigkeit beim Erlernen des Rechnens, die nicht durch eine Intelligenzminderung oder mangelnde Beschulung erklärt werden kann. Betroffene haben erhebliche Probleme mit grundlegenden Rechenfertigkeiten wie Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division. Oft treten zusätzliche Schwierigkeiten im Arbeitsgedächtnis und Probleme mit der Konzentration auf, was zu Angst und Frustration führen kann.»

Der SPD hat das Bedürfnis aufgenommen für die Fachpersonen der Schule im Kreis diesen Workshop anzubieten.
Jlona Costan (SPD), gab im ersten Referat ein kurzes Update zum Wissensstand über die Rechenstörung (Dyskalkulie) mit den Inhalten Häufigkeit, Symptomatik über die Schulstufen hinweg, Diagnostik und schulische Unterstützungsmassnahmen. Die Rechenstörung betrifft ungefähr 4 – 7% der Schulkinder, somit ist pro Schulklasse ungefähr ein Kind davon betroffen. Die Symptome bleiben über die Zeit hinweg zwar stabil, jedoch kann durch geeignete Förderung ein Fortschritt im Rechnen im eigenen Tempo des Kindes erreicht werden.
Im zweiten Referat berichtete die Dyskalkulie-Therapeutin Margrit Reutimann aus Ruswil über ihre jahrzehntelange Erfahrung in der Förderung von rechenschwachen Kindern und Jugendlichen aus ihrer Praxis und im Schulbetrieb als IF-Lehrperson. Die Teilnehmenden erfuhren, dass ein sorgfältiger Aufbau in den ersten vier Schuljahren von grosser Bedeutung für die Rechenkompetenz ist. Weiter informierte Margrit über gehirnfreundliche Rechenwege, welche den Arbeitsspeicher des Gehirns entlasten. Die Notwendigkeit des Festigens und Automatisierens mit bewährten Hilfsmitteln, Tipps und geeigneten Förderspielen wurde ebenfalls thematisiert.
Anlässlich von drei World-Café-Runden wurde über verschiedene Themen im Zusammenhang mit der Rechenstörung/Dyskalkulie diskutiert: Es ging um Elternarbeit, basismathematische Förderung, Förderideen-Austausch und die psychologischen Aspekte von Rechenstörungen und wie die Teilnehmenden diesen im schulischen Alltag und in der Förderung begegnen. Es wurde rege diskutiert, Tipps und Ideen ausgetauscht. Für die Teilnehmenden wurde eine Broschüre durch den SPD ausgearbeitet und später zugestellt.

Tag der Psychomotorik (Leitung Team PMT)

Der **Europäische Tag der Psychomotorik** findet jedes Jahr am **19. September** statt und soll das Feld der Psychomotorik und den Beruf der Psychomotoriktherapeut:in sichtbarer machen. An diesem Tag finden in ganz Europa verschiedene Aktionen und Veranstaltungen statt.

Der Berufsverband Psychomotorik Schweiz stellt jedes Jahr ein anderes Kleinmaterial zur Verfügung, das häufig in der PMT verwendet wird. Dieses Jahr konnten wir spezielle Farben beziehen. Wir vom Fachdienst PMT sammeln Ideen zu diesem Material, welche wir in den Lektionen mit den Kindern anwenden. Zudem geben wir dem Therapiekind Ideen für zu Hause und für die Schule mit.

Bei uns in der PMT wurde während einer Woche mit den Kindern mit den Farben unter dem Motto «Piraten» gemalt. Der spielerische und freudvolle Zugang zum Malen ist ein wichtiger Aspekt in der PMT. Die Kinder haben die Mottowoche in vollen Zügen genossen und begeistert mitgemacht.

Den Lehrpersonen stellten wir eine Ideensammlung unter dem Motto «Piraten» zu Verfügung, die neben der Grafomotorik, die Fein- und Grobmotorik, die Wahrnehmung, sowie soziale und emotionale Aspekte berücksichtigt.

Der Fachdienst Psychomotorik Therapie nimmt jährlich am Tag der PMT teil. Dadurch leisten wir wertvolle Öffentlichkeitsarbeit. Wir weisen auf die Ziele und die Arbeit der Psychomotorik hin, wie zum Beispiel die Unterstützung der sozial-emotionalen und motorischen Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen.

Tag der Schuldienste: 18. November 2024 (Leitung Christa Heer (SPD), Sara Borer (LPD), Monika Heiniger (PMT)

Der Tag der Schuldienste wurde bei uns gezielt genutzt und wir haben junge/neue Lehrpersonen in unserem Kreis eingeladen wie auch Bildungskommissionsmitglieder. Mit Referaten zu den Fachdiensten und ihren Arbeitsbereichen, eine kleine Theorie, Einblicke sowie vereinzelt praktische Übungen und Anschauungsmaterial wurden als Inhalt des Anlasses angeboten. Es fanden interessante Austausche mit den Fachpersonen der Schule und teilnehmenden Bildungskommissionsmitglieder statt und die Informationen und Begegnungen wurden von den Besuchenden sehr geschätzt.

HEOS Weiterbildung LPD: Februar 2025 (Leitung Susana Prüssmann und Martina Schuler)

Die HEOS-Therapie ist eine Abkürzung für **handlungs- und entwicklungsorientierte Sprachtherapie**. Es handelt sich um einen logopädischen Ansatz, der darauf abzielt, die Sprachentwicklung von Kindern durch gezielte Handlungsanregungen zu fördern. (Entwicklung der Therapieform: Maja Hirschbühl).

Zentrale Prinzipien:

- **Handlungsorientierung:** Das Kind soll seine Umwelt durch eigenes Handeln "be-greifen" und so Zusammenhänge verstehen lernen.
- **Entwicklungsorientierung:** Die Therapie orientiert sich an den natürlichen Entwicklungsschritten des Spracherwerbs und integriert hilfreiche Strategien aus anderen Therapieansätzen.
- **Prozessorientierte Begleitung:** Im Mittelpunkt steht die prozessorientierte Begleitung der Sprachentwicklung, unterstützt durch praxisnahe Beispiele aus dem Therapiealltag.

Der Logopädische Dienst setzt ab sofort diese Therapieform verstärkt und bedürfnisorientiert in der Begleitung der Kinder ein. Insbesondere im Vorschulbereich und Zyklus 1.

Schilw & Teamhalbtag (organisiert durch den LPD), April 2025:

Unsere Weiterbildung war in diesem Jahr ganz im Zeichen der Lebensrettung und Ersthilfemassnahmen. Was tut man, wenn ein Kind sich verschluckt, wie handelt man, wenn die Atmung aussetzt, wie werden Wunden verbunden. Es hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, dieses Wissen in regelmässigen Abständen wieder in die Präsenz zu rufen. Im Anschluss durften wir ein feines Essen geniessen und im Café Amrein Willisau den Geheimnissen des Willisauerringlis und deren Herstellung auf den Grund gehen. Nun gut, die Geheimnisse wurden uns natürlich nicht verraten, aber das Degustieren war ein himmlischer Genuss – egal ob der Teig dran war oder das fertige Ringli.
Danke an das Team der Logopädie für diesen spannenden und teambildenden Tag.

Jahresabschlussessen in Sursee, Restaurant Bahnhöfli, 01. Juli 2025 (Organisation PMT-Team)

Dieses Jahr durften wir uns im schönen Restaurant Bahnhöfli kulinarisch verwöhnen lassen. Bei milden Temperaturen, feinem Essen und anregenden teamübergreifenden Gesprächen liessen wir das Schuljahr ausklingen. Das gemeinsame Jahresabschlussessen mit den Mitarbeitenden der Schuldienste und der Schuldienstkommission ist ein wertvolles Zusammenkommen, welches von allen

sehr geschätzt wird. Verantwortlich für dieses Jahresabschlussessen war das Team der Psychomotorik. Herzlichen Dank für die Organisation.
Seit je her bietet uns das Jahresabschlussessen einen gebührenden Rahmen, einander in gelassener Atmosphäre näher kennen zu lernen und zudem fördert es unseren Zusammenhalt. Im Beisein aller Teams finden Verdankungen, Honorierungen und Verabschiedungen statt. In diesem Jahr durften wir einige Dienstjubiläen feiern:

15 Jahre:
Costan Jlona, SPD
Schürch Andrea, PMT

10 Jahre:
Heer Christa, SPD & Schuldienstleitung
Peterhans Luzia, PMT
Süess Petra, Sekretariat SPD

5 Jahre:
Roth Jacqueline, LPD

Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum und ein riesiges Dankeschön für die Arbeit und den stets grossen Einsatz für die Schuldienste.

Abschied Karin Bühler (PMT): Unsere Karin hat per Ende Schuljahr die Psychomotorik Therapiestelle verlassen. Nach einem Jahresurlaub am Dienst hat sie sich für die Fortführung ihrer Anstellung als Fachlehrperson an der Schule entschieden. Viele Jahre hat Karin beide spannenden Berufe ausgeübt. Karin hat für unsere Dienste viel Erfahrung und Knowhow aus dieser Berufskombination immer wieder nähergebracht. Wir sind Karin für unsere gemeinsamen Jahre sehr dankbar. Karin hat per 1.08.2007 bei uns an der Psychomotorik Therapiestelle gestartet und uns rund 18 Jahre begleitet. Danke Karin für dich und dein stets hohes Engagement für die Kinder, Familien und die verschiedenen Fachpersonen. Danke für dich!

Den Führungswechsel an den Schuldiensten haben wir ebenfalls in unserem feierlichen Rahmen verdankt und begrüsst. Andrea Koch übergibt die Fachdienstleitung an ihre vormals Stellvertretung der Leitung. Sara Borer wird neu die Fachdienstleitung auf das SJ 25 26 übernehmen.

Weitere Informationen aus dem Bereich Personelles:

<u>Logopädischer Dienst:</u>
Andrea Koch wurde Mama eines Sohnes. Andrea kam nach ihrem verlängerten Mutterschaftsurlaub im Verlauf des Schuljahres wieder zurück ins Team. Herzliche Gratulation und willkommen zurück. Die Stellvertretung der Fachleitung übernahm Sara Borer bis Ende Schuljahr. Herzlichen Dank.
Jessica Heinzer & Agnes Röösli haben den Logopädischen Dienst während diesem Schuljahr befristet ergänzt. Herzlichen Dank für den wertvollen Einsatz für uns.

Psychomotorik-Therapiestelle:

Neu im Team durften wir Corinne Härri begrüssen. Herzlich willkommen.
Die Fachleitung wurde von Céline Steiner abgegeben und ab dem SJ 24 25 von Andrea Schürch wieder übernommen. Herzlichen Dank.

Schulpsychologischer Dienst:

Neu im Team konnten wir Aylin Wagner begrüssen. Herzlich willkommen. Sie hat im Verlauf des Schuljahres ihren Fachtitel (MAS) Kinder- und Jugendpsychologin erreicht. Herzliche Gratulation.
Maly Lor hat uns im Schuljahr befristet unterstützt. Herzlichen Dank für den wertvollen Einsatz für uns.
Madeleine Weber kam nach ihrem verlängerten Mutterschaftsurlaub im Verlauf des Schuljahres wieder zurück ins Team. Herzliche Gratulation und willkommen zurück.

Schulsozialarbeit:

Die «SSA's» der Standortgemeinde der Schuldienste – Dagmersellen - sind neu seit diesem Schuljahr bei den Schuldiensten angegliedert. Das Team besteht aus 2 Fachpersonen. Petra Pfister und Reto Studer sind eine Bereicherung für die Schuldienste. Reto Studer hat die Fachleitung. Die beiden Fachpersonen sind zuständig für die Schulen Dagmersellen (Dagmersellen, Uffikon, Buchs). Herzlich willkommen im Schuldienst-Team.

Neben den Dienstjubiläen am Schuldienst gibt es auch die Dienstjubiläen vom Kanton (oft nicht gleich wie das Jubiläum am Schuldienst). Im SJ 24/25 hatten ihre Jubiläen:

Jlona Costan (SPD) – **15 Jahre**
Andrea Schürch (PMT) – **15 Jahre**
Christa Heer (SPD, SDL) – **20 Jahre**
Luzia Peterhans (PMT) – **10 Jahre**
Jacqueline Roth (LPD) **– 5 Jahre**

Herzliche Gratulation zum kantonalen Dienstjubiläum und ein riesiges Dankeschön für die Arbeit und den stets grossen Einsatz für die Schuldienste sowie für den Kanton.

Statistik Schuldienste Kreis Dagmersellen

Logopädie & Psychomotorik

Kategorie	Spezifizierung	Fachdienst			
		LPD SJ 23/24	**LPD 24/25**	PMT SJ 23/24	**PMT 24/25**
1) Anmeldungen	**Total**	140	**137**	91	**94**
2) Abklärungen	**Total**	133	**126**	81	**117**
	Therapie nötig	71	**54**	46	**64**
	Beratung / Kontrolle	43	**46**	23	**31**
	keine Therapie nötig	19	**26**	12	**22**
3) Therapien	**Total**	153	**151**	88	**82**
	Geschlecht				
	Mädchen	49	**54**	15	**18**
	Schulstufe				
	Vorschule	40	**33**	1	**0**
	1. KG	17	**21**	4	**9**
	2. KG	34	**38**	22	**19**
	1. Klasse	29	**25**	33	**28**
	2. Klasse	17	**17**	19	**18**
	3. bis 6. Klasse	16	**16**	9	**8**
	Oberstufe	0	**1**	0	**0**
4) IS-Kinder	**Total**	29	**34**	20	**24**
	Davon IS-Sprache	12	**16**		

<u>Erläuterungen Zur Statistik Schuljahr 2024/2025 LPD & PMT:</u>

Psychomotorik Therapiestelle:

Die Nachfrage nach psychomotorischer Unterstützung steigt weiter an. Der Bericht zeigt auf, wie sich die Arbeit im Schuljahr 2024/25 entwickelt hat – sowohl quantitativ (in Zahlen) als auch qualitativ (inhaltlich). Die ergänzenden Erläuterungen sollen helfen, die Zusammenhänge hinter den Zahlen besser zu verstehen.

Statistik:

- **Deutlicher Anstieg bei Abklärungen:**
  Im Schuljahr 2024/25 wurden 117 Abklärungen durchgeführt. Im Vergleich zu 81 im Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 44 %.
  Dies weist auf einen steigenden Unterstützungsbedarf hin.
- **Konstante Anzahl Therapien:**
  Die Anzahl durchgeführter Therapien blieb stabil. Zu beachten ist, dass Kinder mit IS-Status

nicht in dieser Statistik bei «Therapien» enthalten sind, da deren Finanzierung direkt über den Kanton erfolgt und somit zusätzlich unter Punkt 4 aufgeführt sind.

- **Verdopplung der Kinder im 1. Kindergartenjahr:**
  Auffällig ist die Verdopplung der Fälle im ersten Kindergartenjahr.
  Mögliche Gründe:
    - Zunehmend komplexe Fälle bei jüngeren Kindern
    - Überforderung im frühen Entwicklungsalter im Kindergarten
    - Nutzung des 1. Kindergartenjahres als kostenloses Betreuungsangebot
    - Genaue Beobachtung und Erfassung durch die Kindergartenlehrpersonen
- **Therapiedauer ein Jahr wird angestrebt**
  Aus der Kantonalen Statistik wird deutlich, dass 89% der Kinder höchstens ein Jahr die PMT besuchten. Im Schuljahr zuvor lag dieser Anteil bei nur 56%. Dies zeigt, dass wir unser Ziel konsequent umgesetzt haben.

Was die Statistik nicht zeigt:

<u>Abklärungen</u>

- Der Aufwand pro Abklärung mit systemischer Arbeit, Bericht, …,
- Kinder, die beraten, aber nicht therapiert werden, erscheinen nicht in der Statistik unter «Therapien» nach Schulstufen
  Besonders häufig betroffen: Kinder der 3. bis 6. Klasse, auch ein Jugendlicher der Oberstufe.

<u>Kinder in Therapie</u>

- Der Aufwand pro Fall variiert stark.
- Es wird zunehmend systemisch gearbeitet, d. h. unter Einbezug des Umfeldes und der Bezugspersonen.
- Dokumentation, administrative Arbeiten nehmen ebenfalls Zeit in Anspruch. Dabei ist insbesondere eine grosse Zunahme an E-Mail-Korrespondenz zu verzeichnen.

Fazit und Ausblick

Die Entwicklungen zeigen, dass die Anforderungen an die Psychomotorik-Therapie steigen. Eine bedarfsgerechte Ressourcenausrichtung ist daher von zentraler Bedeutung. Die Erkenntnisse dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung der Angebote im kommenden Schuljahr, stets mit dem Ziel, die Kinder optimal in ihrer Entwicklung zu fördern.

Logopädischer Dienst:

Untenstehend erläutern wir Ihnen gerne einige Zahlen der Statistik und ergänzen mit qualitativen Erläuterungen, die der Statistik nicht direkt zu entnehmen sind.

Statistik:

- **Konstante Anmeldungen, Abklärungen und Therapien**
  Im Vergleich zum letzten Schuljahr sind die Zahlen ungefähr gleichbleibend. Wie bereits im Vorjahr konnten nicht alle Anmeldungen bearbeitet werden, weshalb diese im kommenden Schuljahr bearbeitet werden.
  Insbesondere die Anzahl durchgeführter Therapien bleibt im Vergleich zum letzten Schuljahr gleich. In dieser Statistik sind die IS-Kinder nicht unter «Therapien» aufgeführt. Diese sind separat unter Punkt 4 aufgelistet. Zu beachten ist, dass bei Kindern mit einer Sonderschulung IS-Sprache wöchentlich 2 bis 3 Therapie-Lektionen stattfinden (je nach Verfügung vom Kanton und Intensität der Sprachstörung)
- **Massnahme nach Abklärung**
  In diesem Schuljahr wurde die Massnahme «Therapie» direkt nach der Abklärung etwas

weniger empfohlen. Dies lässt sich hauptsächlich damit begründen, dass die Fälle – insbesondere im Vorschulalter – komplexer werden und deshalb die Logopädie (noch) nicht indiziert ist. Damit lässt sich auch der Anstieg von «keine Therapie» erklären. Kinder, bei denen wir eine andere Massnahme empfehlen, erscheinen unter dieser Rubrik der Statistik.

- **Vorschulkinder & Kindergartenkinder in Therapie**
  Die Anzahl der Vorschulkinder in Therapie ging leicht zurück. Dies lässt sich auch mit der guten Triage zwischen Heilpädagogischem Früherziehungsdienst (HFD) und der Logopädie erklären. So erhalten Vorschulkinder die benötigte Unterstützung durch den HFD und, wenn weiterhin nötig, zu einem späteren Zeitpunkt von der Logopädie.
  Hingegen sind die Kinder im Kindergartenalter häufiger in Therapie. Dies kann unter anderem auch damit begründet werden, dass viele der Vorschulkinder, die im vorherigen Jahr bereits in Therapie waren, nun in den Kindergarten eingetreten sind.
- **Kinder mit integrierter Sonderschulung**
  Die Anzahl Kinder mit integrierten Sonderschulmassnahmen ist im Vergleich weiter angestiegen. Rund 40% dieser Kinder werden mit einem IS-Sprache unterstützt. Hier hat die Logopädin die Fallführung und damit ebenfalls einen höheren administrativen Aufwand. Diese Kinder besuchen 2-3 mal pro Woche die Logopädie.

Was die Statistik nicht zeigt:

- **Therapiedauer & Frequenz**
  Aus der Statistik wird weder die Frequenz der Therapie (1x, 2x oder 3x wöchentlich, 30 oder 45 Minuten) noch die Dauer der Therapie (mind. 5 Termine bis ca. 3 Jahre) ersichtlich.
- **Abklärungen**
  Der Aufwand pro Abklärung, insbesondere bei Abklärungen mit Dolmetschern oder bei Abklärungen im Vorschulalter, wo meist zwei Logopädinnen anwesend sind, wird in der Statistik nicht ersichtlich.
- **Beratungen**
  Kinder, die eine Abklärung und Beratung benötigen, erscheinen ebenfalls nicht in der Statistik unter «Therapien». Bei den Beratungen zeigt sich oftmals ein erhöhter administrativer Aufwand, da viele Gespräche und Absprachen stattfinden müssen, um die Familie und das Kind optimal beraten zu können.
- **Kinder in Therapie**
  Der Aufwand pro Fall variiert stark. Immer wichtiger ist die systemische Arbeit (Einbezug des Umfeldes des Kindes), die massgeblich zum Gelingen der Therapie beiträgt.
- **Vorschulkinder**
  Die Pensen werden anhand der Schülerzahlen berechnet. Die Vorschulkinder beeinflussen daher den Pensenschlüssel nicht. Für den Logopädischen Dienst wurde eine Pensenerhöhung vom Kanton abgelehnt.

Schulpsychologischer Dienst

Kategorie	Spezifizierung	Schuljahr 23/24	**Schuljahr 24/25**
Anmeldungen SPD		442	**463**
Anmeldegründe	Lernen & Leisten	269	**293**
	Verhalten & Erziehen	130	**153**
	Psychische Probleme	43	**17**
Schulische Herkunft	Vorschule/KG - 2.PS	153	**169**
	3. - 6. PS	214	**200**
	SEK 1	75	**94**
Geschlecht	Mädchen	172	**171**
	Jungen	270	**292**
Nationalität	Schweiz	278	**280**
	Andere	164	**183**
Sonderschulung als Fragestellung		116	**149**
Interventionsdauer	Kurz (-5 Kontakte)	286	**253**
	Mittel (6-10 Kontakte)	101	**145**
	Lang (11+)	55	**65**
Falltyp	neu	210	**250**
	weitergeführt	37	**28**
	alt	195	**185**
Wartefrist	0-14 Tage	141	**113**
	15-40 Tage	65	**90**
	40-89 Tage	196	**55**
	Mehr als 90 Tage	Neu ab SJ 24/25	**177**

<u>Erläuterungen zur Statistik Schulpsychologischer Dienst:</u>

Die Gesamtanmeldungen am Schulpsychologischen Dienst steigen weiter an. In der Statistik sehen wir, dass das Thema Verhalten einen beachtlichen Anteil der Anmeldegründe einnimmt und wieder deutlich zugenommen hat. Dies schlägt sich auch in den Anfragen für einen möglichen Sonderschulbedarf nieder. Mit einer Zunahme von fast 30% bei den Sonderschulanfragen waren diese schwerpunktmässig aufgrund «Verhalten» zurückzuführen.

Unsere Statistik bildet bei den Anmeldegründen den Hauptanmeldegrund ab – es kann in der kantonalen Statistik auch nur ein Grund erfasst werden. Viele Kinder werden aber mit kombinierten Gründen angemeldet. Zunehmend gehört auch das Thema der psychischen Probleme untrennbar dazu – ist hier aber mit einer kleineren Zahl genannt, da das Verhalten und das Lernen im Vordergrund besser erkennbar sind. Aus Erfahrung und der Fallbearbeitung heraus würden wir aber eine Abnahme der psychischen Probleme klar nicht bestätigen.

Die Anfragen für Sonderschulung im Bereich Verhalten und sozio-emotionale Entwicklung steigen nicht nur im Kanton Luzern an – es ist generell ein Thema in der ganzen Schweiz. Wir werden oft gefragt, wieso das der Fall sei.
Aus den verschiedenen Berichten, Analysen werden Gründe genannt – oft sind die Gründe für eine Entwicklung aber komplex und nicht nur auf eine Ursachenmöglichkeit abzustützen. Hier sind die 3 häufigsten Gründe:

- Zunahme der psychischen Belastungen: Aus verschiedenen Studien heraus wird bestätigt, dass die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sich verschlechtert hat. Als Gründe werden z.B. die Corona-Pandemie, Krieg, Gesellschaftlicher Wandel mit Anpassungsdruck für Kinder und Erwachsene, Leistungsdruck und Klimawandel vorrangig genannt.
- Veränderungen der Lebensbedingungen: Diese können zu Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern führen und als Gründe dazu werden z.B. familiäre Konflikte, Armut, Mobbing und traumatische Erlebnisse beschrieben.
- Individuelle Faktoren: u.a. Genetische Veranlagungen, Entwicklungsverzögerungen, niedrige Frustrationstoleranz

Die Fachpersonen, Schulen und der Kanton erkennen die steigenden Anfragen und sehen, dass das Schulsystem vor grossen Herausforderungen steht. Auf allen Ebenen (Kanton, Schuldienst, Schule, Gemeinden) wird an Lösungen und Ideen gearbeitet.

Der Schulpsychologische Dienst arbeitet eng mit den Systemen zusammen und bietet diverse Angebote an, welche nicht in der Statistik ersichtlich sind.
So gehören z.B. Beratungen am Telefon, Schulhaussprechstunden, Koordinative Austausche, Schulbesuche, Elternabende, Vernetzung zum Alltag einer Fachperson am Schulpsychologischen Dienst.
Die Beratungen sind ein wichtiger Beitrag auch im Rahmen der sehr langen Wartezeiten von der Anmeldung bis zur Fallbearbeitung. In der kantonalen Statistik wird die Beratungszeit seit kurzem erfasst. Im Sj 24/25 wurden am SPD rund 560 Stunden Beratung für Eltern, Fachpersonen geleistet.
Weiter gehören zu den Fallarbeiten das Thema Schulabsentismus sowie Kinder aus dem Schulangebot Asyl.
Die Wartezeiten sind am Schulpsychologischen Dienst ein Dauerthema. Im Schuljahr 24/25 kam es vorwiegend zu Wartezeiten von mehreren Wochen bis Monate. Neu wird in der Statistik die Wartezeit über 90 Tage abgebildet. Die Komplexität der Fälle führt auch weiter zu steigenden Bearbeitungsdauer sowie der Anzahl Kontakte.
Eine Anpassung der Richtzahlen – eine Erhöhung des Pensums der Schulpsychologischen Dienste wird im Rahmen der Politik bearbeitet und mit grosser Hoffnung erwartet.